

Inhaltsverzeichnis.

Der Occultismus des Altertums.

I. Buch.

Der Occultismus bei den Akkadern, Babyloniern, Chaldäern und Assyriern.

I. Kapitel.

Religionsphilosophie, weiße und schwarze Magie der Akkader.

Eine aus der Bibliothek des Königsplatzes von Niniveh stammende Tafel mit den Fragmenten von 28 Zaubersprüchen. — Die akkadische Magie. — Religion der Kuschiten. — Planetengötter. — Tammuz. — Die obersten zwölf Götter. — Astralgeister. — Die obersten Naturgeister der Akkader. — Sieben Maskim. — Die akkadischen Beschwörungen der Maskim. — Die akkadischen Krankheitsbeschwörungen. — Mesmerisierte Bäder. — Verschiedene Arten von Talismanen. — Heilmesmerismus. — Transplantation der Krankheiten. — Der Bildzauber. — Die Verwünschung. — Silik-mulu-ſhi. — Das Urbild des Paktes mit dem Teufel. — Das Intellektualsystem der Akkader. — Die akkadische Geisterlehre. — Lehre von den Fernern.

II. Kapitel.

Das Divinationswesen der Chaldäer.

Die Astrologie. — Observatorien. — Die Loswahrnehmung. — Belomantie. — Die Beobachtung des Vogelflugs. — Wahrnehmung aus den Eingeweiden der Opfertiere. — Traumdeutung. — Die wahrerische Beobachtung der

Wolken und atmosphärischen Erscheinungen. — Die fulguration. — Wahrsagerei aus Erdbeben. — Phylomantie, Wahrsagung aus der Bewegung und dem Rauschen der Bäume. — Die Schlange als wahrsagendes Tier. — Baalzebul, Baalfliege, Herr der fliege. — Träume von Feuer und flammen — Incubation. — Nekromantie.

II. Buch.

Der Occultismus der Aeder und Perser.

Erste Abteilung.

Der medische Magismus.

Das System des Magismus. — Kambyses in Agypten. — Feier des Magiermords. — Geist des ursprünglichen Mazdeismus. — Der siebenstöckige Thurm zu Borsippa. — Der babylonische Gestirn- und Planetendienst. — Die Trias. — Die drei Weltzonen. — Zrvâna-akarana, Ahuramazdâ und Angrômainyus. — Der Brauch der Menschenopfer. — Die turanischen Ureinwohner Mediens. — Die Wurzel aller Schlangen- und Teufelskulte. — Directe Nachkommen der alten Angrômainyusverehrer. — Nezidis oder Teufelsanbeter.

Zweite Abteilung.

Der Zoroastrismus.

I. Kapitel

Das Leben Zoroasters.

Sohn des Poraschasp und der Dogdo. — Zendavesta. — Amshaspands. — Die vier Elemente des Menschenkörpers. — Parsismus — Gustaspes. — Die mediumistischen Erscheinungen der Feuerfestigkeit und des forcierten Pflanzenwachstums. — Spuren der Physiognomie. — Das Darunopfer mit Wein, Wohlgerüchen, Milch und einem Granatapfel. — Sein Körper, aller Verwundung unfähig. — Der Brahmine Tschengregatscha. — Urdjaspes. — Iran. — Gründung des Cypressendienstes.

Dritte Abteilung.

Der religionsphilosophisch-occultistische Inhalt und die Kosmogonie des Zoroastrismus.

I Kapitel.

Der religionsphilosophisch-occultistische Inhalt des Zoroastrismus.

Der Unendliche und Unbeginnlose Ahuramazdâ und Angrômainyus. — Zrvâna-akarana. — Die Feuer aller Wesen. — Gedanken du Prels anticipt. — Die sieben Amshaspands. — Bahman — Schahriver. — Sapando-

mad. — Chordad. — Amerdad. — Die Ized. — Die Stufenleiter der Ized. — Mithra. — Korschid. — Uban. — Uder. — Unahid. — Amiran. — Urd. — Urduisur. — Uschtad. — Usman. — Barzo. — Behram. — Dahman. — Din. — Farvardin. — Gosch. — Goschorun. — Mah. — Mansrespand. — Neriosengh. — Pavand. — Rameschne-Pharan. — Raschne-rast. — Serosch. — Taschter. — Vad. — Venant. — Zemiad. — Der Urvater der Menschheit. — Die sieben Erzdems. — Kampf der guten und bösen Geister. — Der Tod. — Die Auferstehung der Toden.

II. Kapitel.

Der zoroastriische Kultus.

Liebe und Haß, Sympathie und Antipathie. — Zoroaster gebietet unähnlich dem indischen Quietismus keine empfindungslose Geistesstille, keine Abtötung des Leibes. — Das heilige Altarfeuer Behram, das heilige Wasser Zahre, welches auf dem Urberg Albordj entspringt, und der heilige Hombaum, aus welchem der Lebenssaft, das Wasser der Unsterblichkeit hervorquillt. — Die Zauberer als Hände und Füße, Augen und Zungen von Angrömainyus betrachtet. — Zweck der Religion Lichtwerdung der ganzen Schöpfung. — Die allgemeine Harmonie alles Lebendigen. — Gemeinde der Lebendigen. — Körper des Urworts. — Das Wort, das Urwesen, durch welches alle Wesen geworden sind, was sie sind. — Es ist eins mit der Lebenskraft und dem göttlichen Wesen. — Das erste Gesetz. — Das Werk der Finsternis. — Erhaltung der Reinheit der Seele. — Feuerdienst. — Die Reinigungen. — Das Wasser. — Das Fasten.

III. Kapitel.

Auszug aus dem Bun-Dehesch, der parsiistischen Kosmogonie.

Ahuramazda und Angrömainyus. — Die beiden Urprincipien. — Die Fixsterne der Sichtbarkeit. — Meschgah. — Kaiomonts. — Sieben Fixsterne als Wächter. — Schöpfung des Wassers. — Der Urstier. — Der Hund Sura. — Meschia und Meschiane. — Von der Zeugung. — Eine Art mystischer Zoologie. — Von der Auferstehung der Toden und Wiederherstellung der Leiber. — Sofiosch. — Vom sublunarischem Himmel. — Ewige Dauer.

IV. Kapitel.

Die Orakel Zoroasters.

Aphorismen. — Oneirokritik des Astrampsychus. — Kommentar des Psellos. — Plethon. — Incarnationen. — Das Bild von den Ausklopfen der Seele. — Paradies. — Der Astralkörper. — Hefe der Seele.

III. Buch.

Der Occultismus der Inder.

Veden. — Rigveda. — Najurveda. — Samaveda. — Artharvaveda. — Sabäismus. — Göttertrias: Brahma, Wischnu, Schiwa. — Brahma. — Der vergeistigte Mazdeismus. — Das Gesetzbuch des Manu. — Die kosmogonischen Philosopheme. — Ather (ākāsa). — Reincarnationen. — Die Weltendauer. — Pessimismus der indischen Religionsphilosophie. — Drei Dimensionen des Raumes. — Tamas. — Maya. — Satya. — Sanfhyaphilosophie. — Echtheit der Theosophie. — Nogi. — Autohypnose. — Somatranf. — Atma. — Traumschlaf. — Ekstase. — Das Manas. — Indische Astrologie. Die Siebenzahl. — Die Wochentage. — Tierkreis. — Die Entstehung des Tierkreises. — Harmonie des Makrokosmos mit dem Mikrokosmos. — Die eigentliche Astronomie. — Der Brahmane und später portugiesische Abbè faria. — Schaustellungen der Bolte-Lamas. — Hucs Bericht über die magischen Wunderheilungen. — Der französische Gesandte Gobineau. — Zauberei in Camerun. — Oberstlieutenant T. G. Fraser. — Die wandelnden Krüge. — Die fakire Jacolliots. — Covindasamy.

IV. Buch.

Der Occultismus der Ägypter.

I. Kapitel.

Der ägyptische Occultismus als Priesterwissenschaft.

Jamblichus. — Die ägyptischen Priester. — Porphyrius. — Die Hofzauberer Pharaos. — Die Heilgottheiten der Ägypter. — Isis. — Horus. — Apis. — Phta, das Bild des unendlichen Geistes.

II. Kapitel.

Der Heilmagnetismus bei den alten Ägyptern.

Bentrosch-Steile nach der Uebersetzung des Professor Dr. Lauth. — Chonsu Heilgott. — Der ägyptische Hypnotiseur. — Die sa-Striche. — Festmachen. Erzeugung von Hypnose und Somnambulismus.

III. Kapitel.

Die eigentliche magische Heilkunde der Ägypter.

Hermes Trismegistus. — Die hermetische Litteratur. — Heilkräfte gegen Hautkrankheiten und Epilepsie, gegen Augenkrankheiten, Zahnleiden, Ohren-

leiden, Nasenleiden, für die Kehle, für den Magen, für die Gedärme, für die Blase, für die Geschlechtsteile, für die Gebärmutter, für die Nieren. — Humoralpathologie. — Der Grundsatz: similia similibus. — Homöopathie. — Impfung und Serumtherapie. — Ebn Esras.

IV. Kapitel.

Die Seelenlehre der alten Ägypter.

Wahrscheinlichkeit, daß die Kabbalah auf Moses zurückzuführen. — Totengericht. — Wägung des Herzens. — Das Zwischenreich. — Die Unterwelt Amenti. — Paradies. — Papyrus, Totenbuch. — Der Mensch als Monade in einer Siebenteilung. — 92. Kapitel des Totenbuches. — Tetragramme oder magische Quadrate.

V. Buch.

Der Occultismus der Hebräer.

I. Kapitel.

Die schwarze Magie der Hebräer.

Elementarwesen des Feuers, der Luft, des Wassers und der Erde. — Salamander, Sylphen, Undinen und Pygmäen. — Pflanzlicher Nephesh (Astral Leib). — Gewisse Vorgänge im modernen Mediumismus. — Mit Hilfe der Elementarwesen ausgeführte Magie. — Der Sohar. — Das magische Schauen. — Monen. — Astrologie der Tagewählerei. — Michusch, wahr-sagende Deutung der Erscheinungen und Veränderungen irdischer Dinge. — Dorech ha Methim, ein Befragen der Toten. — Der Kischuph. — Beschwörung der Satanim. — Habal de Garmin. — Schädigende Willensmagie

Zweite Abteilung.

Die Kabbala.

I. Kapitel.

Das Alter der Kabbala.

Joseph ben Akiba. — Simon ben Jochai. — Gemara. — Mischna. — Rabbi Zera. — Die mysteriöse und heilige Lehre der Merkaba. — Das Tetragrammaton. — Maimonides. — Geheimlehre über die Schöpfung und die Natur der Gottheit. — Kultus des Buchstabens. — Kabbalisten im Gegensatz zu den Essäern. — Die Adepten der Kabbala.

II. Kapitel.

Die kabbalistischen Bücher. Die Authentizität des Sopher Jezirah.

Ueberlieferung des Talmud. — Die Darstellungsweise des Jezirah. — Autorität des Moses Botril. — Rabbi Akiba. — Der Verfasser des Buches der Schöpfung.

III. Kapitel.

Die Authentizität des Sohar.

Rabbi Moses ben Nachman. — Rabbi Ascher. — Rabbi Gedalia. — Jehuda ben Berim. — Simon ben Jochai. — Der Verfasser des Sohar. — Moses von Leon. — Die Emanationslehre, Grundlehre des ganzen im Sohar entwickelten Systems. — Hieronymus, von den zehn mystischen Namen. — Die Sephiroth. — Die Kette der Tradition. — Supplement des Sohar. — Die kabbalistischen Lehren durch mündliche Tradition überliefert. — Das System des Simon ben Jochai. — Das Copernikanische System. — Der heilige Augustin über denselben Gegenstand.

IV. Kapitel.

Die Lehren der kabbalistischen Bücher. — Analyse des Sopher Jezirah.

Das Buch Jezirah. — Die zweiunddreißig wunderbaren Wege der Weisheit. — Die zehn Sephiroth. — Die zweiundzwanzig Buchstaben des hebräischen Alphabets. — Das letzte Wort des kabbalistischen Systems. — Transformation des Symbols zur Idee.

V. Kapitel.

Analyse des Sohar. — Die allegorische Methode der Kabbalisten.

Die Kabbalisten schoben auf eine den Profanen unbekannt Weise in mysteriösem Sinn den historischen Thatsachen und positiven Geboten eine geheime Bedeutung unter. — Origenes, Homil 7 in Levit.

VI. Kapitel.

Die Anschauungen der Kabbalisten über die göttliche Natur.

Das Buch des Geheimnisses. — Dreizehntausend Myriaden Welten. — Der Name des Unendlichen En Soph. — Die göttlichen Attribute. — Idrasuta. — Der höchste Gedanke oder das Wort. — Besondere Rolle der einzelnen Sephiroth und ihre Gruppierung nach Trinitäten und Personen. — Hegel. — Die Personen dieser Trinität als drei aufeinanderfolgende und absolut notwendige Phasen des Denkens und Seins. — Mit der Hegelschen Philosophie vergleichbar, eine Verbindung von Ideen Platos und Spinozas. — Die drei ersten Sephiroth. — Die Sephiroth bilden in ihrer Gesamtheit

den himmlischen oder idealen Menschen. — Absolute Identität der Existenz und des Gedankens. — Schechinah. — Die immanente Kraft der Dinge. — Das Buch der Geheimnisse. — Die Könige von Edom, die Welten, welche bestanden, noch ehe sich die Formen gebildet hatten, um als Mittelglied zwischen der Schöpfung und der göttlichen Wesenheit in ihrer größten Reinheit zu dienen. — Von dem Geschlechtsunterschied des idealen Menschen. — Die Metempsychose. — Die Dämonen. — Hüllen.

VII. Kapitel.

Die Weltanschauung der Kabbalisten.

Kommentatoren des Sepher Jezirah. — Das Dogma von der Schöpfung. Ex nihilo nihil. — Der Erzengel des Bösen. — Samael. — Die Kabbalisten über die Physiognomik. — Die vier Gestalten des mystischen Wagens des Hesekiel. — Von der himmlischen und der höllischen Hierarchie. — Der Engel der Reinheit (Tahariel), der Barmherzigkeit (Rachmiel), der Gerechtigkeit (Sadkiel), der Befreiung (Padael), und der berühmte Kaziel, welcher mit eifersüchtigen Augen die Geheimnisse der kabbalistischen Weisheit bewacht. — Der Engel des Feuers Uriel, der des Lichts Uriel. — Die Absicht dieser Allegorien. — Die große Hure oder die Meisterin der Ausschweifungen Lilith. — Die Dämonologie der Kabbalisten eine notwendige Ergänzung ihrer Metaphysik.

VIII. Kapitel.

Die Lehrmeinung der Kabbalisten von der menschlichen Seele.

Drei Principien oder vielmehr drei Grade der menschlichen Existenz, — Das individuelle Princip. — Von den Androgynen Platos. — Dogma der Präexistenz. — Die Lehre von der moralischen Prädestination. — Diejenigen welche auf der Welt Böses thun, haben schon im Himmel angefangen, sich vom Heiligen zu entfernen. — Probe der Seelenwanderung (Gilgul). — Die Rückkehr der Seele in den Schoß der Gottheit. — Palast der Liebe. — Küsse der Liebe. — Das Dogma vom Sündenfall.

Anhang.

Blüten vom Baume der Kabbala.

Grundstoff (Huli) der Welt. — Jsaak Loriah-Sepher Eck' wanoth, fol. 46. — Massel (Genius, transcendentes Subject). — Nischmath Chajim fol. 101. Nephesch. — Madschaba (Imagination). — Mairecheth Aeloluth, fol. 41, 63. Der Ruach der Tiere. — Der umkreisende Aether. — Gedanken des Herzens wirken auf den Aether ein. — Esarah Maimeroth, fol. 49.

VI. Buch.

Der Occultismus der alten Griechen.

I. Kapitel.

Die jonischen Naturphilosophen.

Berührung des Occultismus mit der Philosophie. — Thales von Milet. — Seine Lehre vom flüssigen Urstoff. — Hylozoismus. — Aussprüche des Thales. — Anaximander. — Der gasförmige Urzustand. — Nebularhypothese. Entstehen und Vergehen der Welten. — Anaximenes. — Bedeutung der Verdünnung und Verdichtung. — Hippon, Idäus und Diogenes von Apollonia. Kreisbewegung. — Heraclit der Dunkle. — Sein ist Werden. — Lehre von den Weltperioden. — Das große Jahr. — Beziehungen zu Zoroaster.

II. Kapitel.

Pythagoras und die Alt-Pythagoräer.

Geschichte seines Lebens. — Geheimbund. — Die einfachsten Zahlenbestimmungen der musikalischen Harmonie. — Zahlenmythische Spielereien. — Theologie der alten Pythagoräer. — Die kosmologischen Einsichten. — Harmonie der Sphären. — Metempsychose, richtiger Metempsychose. — Palingenie. — Sexuelle Enthaltbarkeit. — Genuß der Bohnen.

III. Kapitel.

Die Eleaten.

Xenophanes. — Skepsis. — Keiner Monotheismus. — Parmenides. — Vorläufer der Naturphilosophie des Celestius. — Warmes und Kaltes. — Zeno, der Eleat. — Einheit des Seins. — Wesen von Raum und Zeit. — Wirklichkeit und Erscheinung. — Gesetz der bestimmten Anzahl. — Rangordnung der Realitäten.

IV. Kapitel.

Empedocles.

Praktiker auf dem Gebiete der sog. Geheimwissenschaften. — Mediziner. — Hypnotische Technik. — Goëtie. — Charlatanerie. — Kreislauf des Stoffwechsels. — Attraktionskraft und Repulsionskraft. — Liebe und Haß. Darwinistische Theorie. — Antizipation der Lehre von der indirekten Auslese. Seelenwanderungslehre. — Vegetarismus. — Pherekydes. — Sehertum. — Theogonie. — Epimenidis von Kreta. — Jatrophanten. — Atona. — Epidemische Geisteskrankheit. — Reinigungszeremonien. — Orpheotelesten. — Das Wunder suggestiver Massenheilung.

V. Kapitel.

Die Geheimlehre der Mysterien.

Bacchische und cerealische. — Kreta. — Soziale Nebentendenz. — Die bacchischen Mysterien. — Ahnung der göttlichen Einheit. — Geheimkult indischer Ursprungs. — Dionysos. — Zagreus. — Die Siebenzahl. — Weltökonomie. — Spiegelbecher. — Phallus. — Lingam und Noni. — Die Welt des Scheins. — Becher der Reinigung oder Wiedergeburt. — Spekulative Analyse der indischen Ideen. — Die schaffende Gottheit Welt-Lingam. — Die cerealischen Mysterien. — Die Eleusinien. — Erntefeste. — Die sog. kleinen Mysterien. — Erkennungszeichen. — Die letzte Weihe, epopteia. — Selbstschau. — Conx ompax. — Spiritismus. — Unsterblichkeit. — Demeter eine Gottheit mit doppeltem Charakter. — Spekulative Analyse des Inhalts der eleusinischen Lehre. — Die Toten sind Demetrier. — Die Thesmophorien. — Der Ackerbau als das fruchtbarste Prinzip der Humanität. — Mysterium der Ehe. — Natürlich geschlechtliche Basis der Ehe. — Neuntägige Enthaltung von geschlechtlichem Verkehr. — Sthenien. — Die Orgie in Halimus. — Schamlose Seite altheidnischer feste. — Kteis. — Orgiasmus. — Die samothrakischen Mysterien. — Todesfeier des Dionysos. — Orphiker. — Heilige Sage.

VI. Kapitel.

Anaragoras.

Nus, Verstand. — Homömerien.

VII. Kapitel.

Die Atomistiker, insbesondere Demokritos.

Leucippos. — Demokrit. — Atomverbindungen. — Quantitative Beziehungen. — Primäre und sekundäre Eigenschaften. — Besonderer Seelenstoff. — Sophistik.

VIII. Kapitel.

Sokrates und sein Dämonium.

Problem des sog. Genius. — Glauben an die Orakel. — Dämonion. — Vulgäre Psychologie. — Unbegreiflichkeit des Phänomens. — Dühring. — Dramatische Spaltung des Ich. — Du Prels Mystik der alten Griechen.

IX. Kapitel.

Platon.

Platon der Vater des Idealismus. — Traum des Sokrates. — Große Reise nach Cyrene und nach Agypten. — Syrakus. — Dionysos. — Dion. — Unverletzte Virginität. — Platons Lehre. — Der Theätet, der Sophist und der

Politikos. — Parmenides. — Ideenlehre. — Bedeutung der platonischen Ideen. — Sokrates in seiner Metaphysik. — Verhältnis der Ideenwelt zur Gottheit. — Phädrus, Philebus, die Republik und der Dialog von den Gesetzen. — Unsterblichkeit der Seele. — Phaedon, der Staat, Phaedrus, Timaeus und das Gastmahl. — Der intelligible Charakter. — Ästhetische Mystik.

X. Kapitel.

Aristoteles.

Universal-Gelehrter. — Scholastik. — Ueberschätzung. — Exoterische und esoterische Schriften. — Form und Stoff. — Dualismus. — Seelenlehre. — Entelechie. — Persönliche Substanz. — Der thätige Intellekt. — Der leidende Intellekt. — Rationalistische Theorie der Träume.

VII. Buch.

Der Occultismus der alten Römer.

I. Kapitel.

Einfluß der Etrusker auf die römische Religion.

Die Verhüllten.

II. Kapitel.

Die Religion der Römer.

Die Religion im Dienste des Staates. — R. v. Jhering. — Machiavellismus der Römer. — Ver sacrum. — Jupiter. — Mars. — Quirinus. — Juno. — Die Matronalien. — Ficus Ruminalis. — Nebenbedeutung allerintimster Natur. — Luperus. — Luperia. — Jannus. — Unfruchtbarkeit. — Februare. — Rock der Juno. — Subigus. — Prema. — Pertunda. — Persica. — Fluonia. — Lucina. — Befriedigung des Geschlechtstriebes. — Janus. — Saturn. — Das goldene Zeitalter. — Ceres, Liber und Libera. — Fascinum = Phallus. — Flora. — Euhemeristische Mythologie. — Die Freudenmädchen. — Die römische Venus. — Voluptas, die eigentliche Göttin der Wollust. — Angerona. — Cloacina. — Minerva. — Vulcan. — Faunus. — Ficarii und Incubi. — Fatua. — Pales. — Priapus. — Anna Perenna. — Ucca Laurentia. — Die Apotheose eines Freudenmädchens. — Die geschlechtliche Sinnlichkeit des Römers. — Volksmetaphysik.

III. Kapitel.

Unsterblichkeitsglaube und Jenseitsvorstellung.

Eine sozial sehr zweckmäßige Eigenschaft. — Genien, Laren oder Manen und Lemuren. — Manen. — Totenfest. — Aller-Seelenfeier. — Larenopfer Venus Libitina. — Beziehung der Demeter zum Tode und zur Zeugung.

IV. Kapitel.

Der Glaube an Magie und symbolische Handlungen.

Cicero in seiner Schrift über die Weissagung. — Ausführung des Naturforschers Plinius.

V. Kapitel.

Weissagung und Zeichendeuterei. Orakel. Sibyllinische Bücher.

Werfen der Loose. — Orakel. — Tibur. — Somnambule Zustände. — Orakel zu Cumae. — Sibylle. — Neun Bücher Weissagungen. — Die sog. sibyllinischen Bücher. — Eine sibyllinische Weissagung.

VI. Kapitel.

Beobachtung der Himmelszeichen, Vögel, Blitze u. s. w., und Opferschau.

Augurium. — Auguren. — Der Glaube der alten Römer an die Unfehlbarkeit der Auspicien. — Geheimwissenschaft. — Verfahren. — Flug der Vögel. — Fressen der heiligen Hühner. — Cicero über die Auspicien. — Opferschauer. — Haruspicium. — Ein Wort Hannibals. — Beobachtung der Blitze. — Jupiter, Elicius. — Wettermagie.

VIII. Buch.

**Der Occultismus der Alexandriner, Neupythagoräer
und Neuplatoniker.**

Vorbemerkung.

Erste Abteilung.

Die Alexandriner.

I. Kapitel.

Philos Leben und Lehrweise.

Alexandria. — Bibliothek. — Philos Leben. — Versuche, das alte Testament esoterisch zu deuten. — Die mystische Reise nach Haran. — Ekstase der indischen Sonnen- und Mondkinder. — Der Logos.

II. Kapitel.

Philos Mystik.

Sekte der Essäer durch buddhistische Missionäre gestiftet. — Sündenfall. — Askese oder Unterricht. — Heraustreten aus dem eigenen Ich.

III. Kapitel.

Die Elemente der Gnosis bei Philo
Theosophie Philos. — Die doppelte Erkenntnis.

Die Therapeuten und Essäer.
Josephus. — Ihre Gütergemeinschaft.

Zweite Abteilung.

Die Neupythagoräer.

Apollonius von Thana.

Parallele Christi. — Zweifel an der Existenz des Apollonius. — Eduard
Balzer. — Apollonius, — ein entschiedener Spiritist. — Julia Domna. —
Philostratus von Lemnos. — Mysterien des Aeskulapdienstes. — Schweigezeit.
— Die indischen Brahmanen. — Ereignisse im Leben des Apollonius. —
Parallele aus der Autobiographie des Bürgermeisters Barth. Saftrow zu
Stralsund. — Gymnosophisten.

Dritte Abteilung.

Die Neuplatoniker.

I. Kapitel.

Plotinos.

Plutarch. — L. Appulejus. — Ammonios Sakkas. — Longinos. — Por-
phyrius. — Die Verstandeswelt, das Muster der Sinnenwelt. — Das Geister-
reich. — Die Einkörperung der Seele. — Zwei Wege, zum Schauen des
Einen, Ersten und Höchsten.

II. Kapitel.

Porphyrius, Jamblichus, Proklus, Sosipatra.

Vereinigung mit Gott. — Vehikel der Seele. — Dämonologie. — Mantik.
Jamblichus. — Materialisation. — Schrift De mysteriis Aegyptiorum. — An-
nahme eines Astralleibes. — Prachtstück der theurgischen Weisheit. — Pro-
klus. — Sosipatra.

III. Kapitel.

Hierokles und sein Kommentar zu den goldenen Sprüchen des Pythagoras.
— Die letzten Neuplatoniker.

Vierundfünfzig Strophen der goldenen Sprüche. — Hierokles. — Erkennt-
nis der Doppelnatur des Menschen. — Die mystische Reinigung.

IV. Kapitel.

Synefios, der letzte Neuplatoniker, sein Leben und seine Lehren.

Hypatia. — Cyrenaica oder Pentapolis. — Messias-Putsch. — Synefios in Konstantinopel. — Schrift „Die Ägypter, oder über die Vorsehung.“ — Bischofswürde. — Die Schrift über die Träume.

V. Kapitel.

Die Gnostiker und Manichäer.

IX. Buch.

Der Occultismus der Kelten und Germanen.

Erste Abteilung.

Die Kelten.

I. Kapitel.

Die Druiden.

Das Religionsystem der Kelten. — Pentalpha. — Geheimlehre. — Die auf Eichen wachsende Mistel. — Triaden. — Oberdruide.

II. Kapitel.

Gottesdienst und Geheimlehre der Druiden.

Menschenopfer. — Teutates. — Seelenführer. — Esus oder Hesus. — Die Insel Mona. — Hu gadarn. — Die Gottheit der britischen Kelten. — Mysterien vom Code des Hu. — Ceridwen. — Tetragrammaton. — Lehrgebäude des Kesselordens.

Zweite Abteilung.

Der Occultismus der Germanen.

Entwicklungsgeschichte der germanischen Mythologie.

I. Kapitel.

Die Welterschöpfung der Edda Yggdrasil.

Dualismus eines bösen und guten Weltprinzips. — Der Mythos vom Weltbaum.

II. Kapitel.

Der Götterhimmel der Germanen.

Die Edda. — Odin. — Odin-Wodan. — Das Gespensterheer. — Die Erzählung der Edda vom Dichtertrank. — Der runenfundige Gott. — Lehre vom Doppel-Jch. — Thor und Loki. — Balder. — Hödur. — Deutung dieses Mythos. — Frigg. — Iduna.

III. Kapitel.

Götterdämmerung und Wiedergeburt.

Ragnarök. — Weltuntergang. — Esoterische Idee der Wiedergeburt.

X. Buch.

Der Occultismus der barbarischen Völker.

Skythen. — Togaris und Anacharsis. — Massageten. — Geten. — Zamolxis. — Hyperboräer. — Abaois. — Taurer.
